



Rassismus in (Familien-) Institutionen

Celia Diédhiou



Empowerment & rassismuskritische Bildung

- für Jugendliche
- für Fachkräfte
- für Multiplikator*innen



info@schwarze_schafe_online.de

“

***Am Ende werden wir uns
nicht an die Worte unserer
Feinde erinnern, sondern an
das Schweigen unserer
Freunde.***

- Dr. Martin Luther King -

1

Rassismus ist eine Lehre, die eine **hierarchische Unterscheidung von Menschen** vornimmt. Grundlage dieser Unterscheidung sind *tatsächlich oder vermeintlich* biologische Merkmale, die als wesentliche Voraussetzung für soziale und kulturelle Leistungsfähigkeit sowie für gesellschaftlichen Fortschritt gedacht werden. Mithilfe dieser Gedankenkonstruktion lassen sich Trennungen entlang einer Beteiligungsachse anordnen: Auf **der einen Seite finden sich Menschen, Gruppen und Gesellschaften, die als ›überlegen‹ und infolgedessen als herrschende ›Norm‹ gelten; auf der anderen Seite finden sich Menschen, Gruppen und Gesellschaften, die als ›unterlegen‹ dargestellt und als Abweichung entworfen sind.** Ein wesentlicher Grund für die Schaffung einer solchen Rangordnung sind **ökonomische, materielle, kulturelle, intellektuelle und soziale Ressourcen, deren** ungleiche Verteilung mit rassistischen Argumenten begründet, gerechtfertigt, kontrolliert und auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens durchgesetzt wird.

Prof. Dr. Maureen Maisha Auma

2

„Zusammenfassend können wir Rassismus also definieren als ein System von Diskursen und Praxen, die historische und aktuelle **Machtverhältnisse legitimieren und reproduzieren.** (...)

Beim Rassismus handelt es sich also **nicht einfach um individuelle Vorurteile, sondern um die Legitimation von gesellschaftlichen Hierarchien**, die auf der **Diskriminierung der so konstruierten Gruppen basieren**. In diesem Sinn ist Rassismus immer ein **gesellschaftliches Verhältnis.**“

Birgit Rommelspacher

Ebenen von Rassismus

individuell

symbolisch

strukturell

institutionell

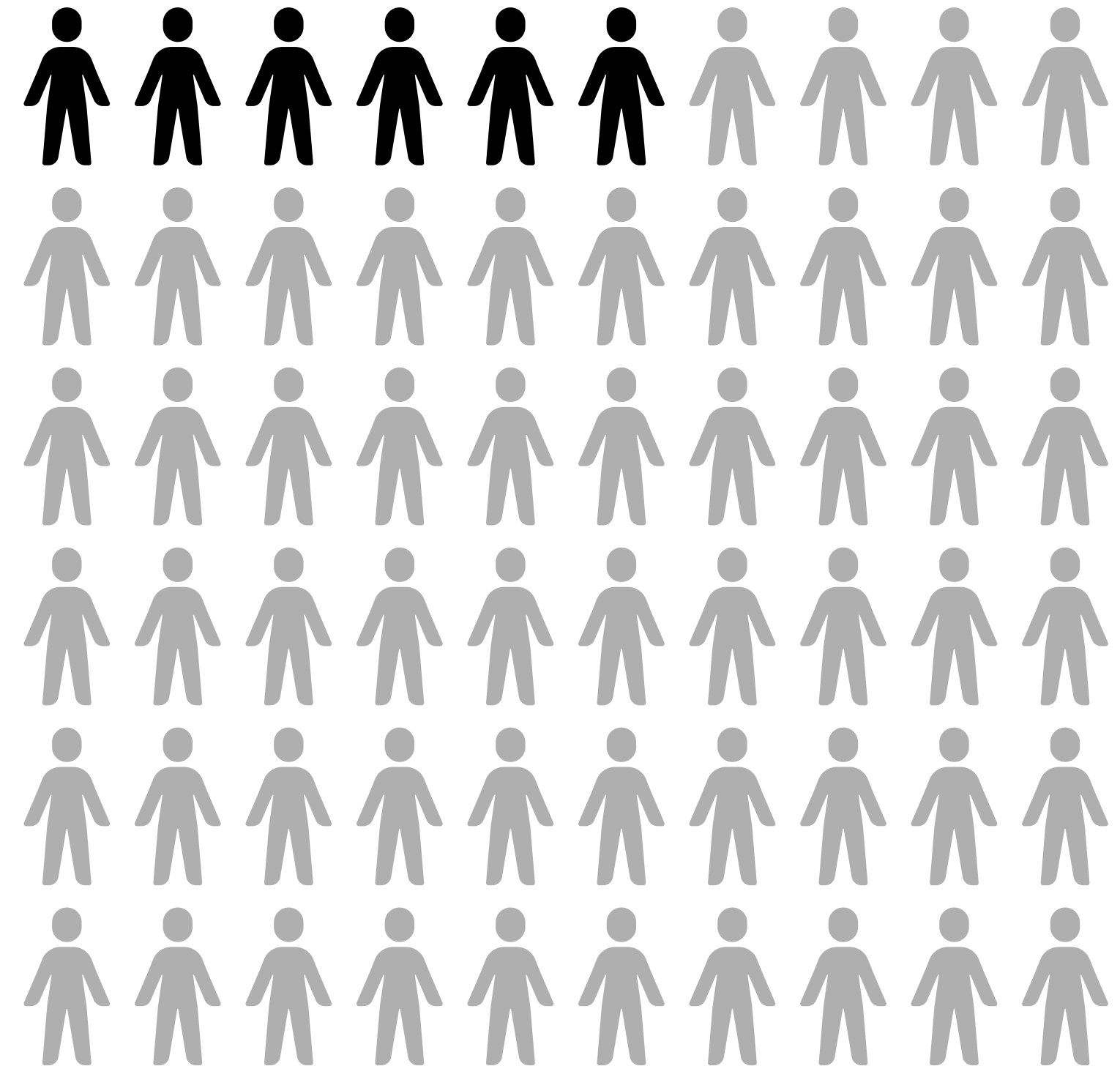
ideologisch

Rassismusfreie Institutionen. Illusion vs. Utopie

Gesellschaftliche Machtverhältnisse (*Rassismus, Klassismus, Adulismus, Sexismus uvm.*)

werden auch in Institutionen auf institutioneller, struktureller, interpersoneller und symbolischer Ebene reproduziert und stabilisiert. Rassistische Praktiken existieren und sind in den Einrichtungen oftmals als "Normalität" verankert.

Die Auswirkungen sind für Betroffene spürbar und bleiben für Nichtbetroffene oftmals unsichtbar.

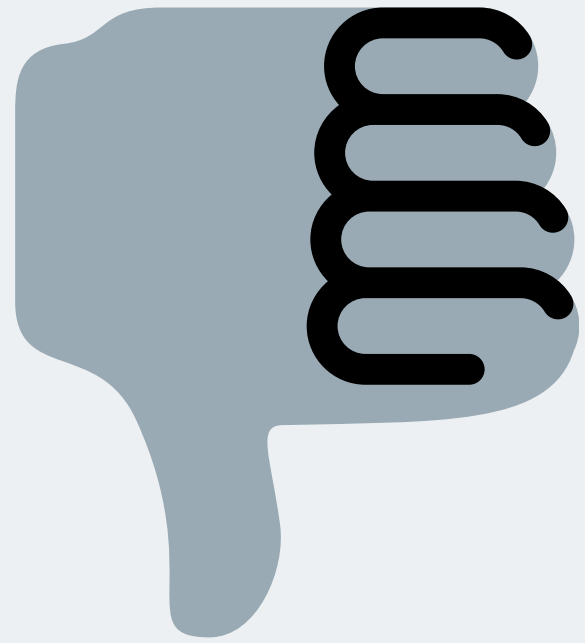


“

"Rassismus Freie Familieneinrichtungen" existieren defacto nicht.

Stattdessen können wir von rassismussensiblen oder rassismuskritischen Einrichtungen sprechen.

Natürlich setzt das, eine gewisse Auseinandersetzung und Haltung voraus.



1x1

1

Othering - die Betonung der Unterschiede zwischen Gruppen, um sich klar voneinander abgrenzen zu können - "Bei denen ist das so ..."

2

Gaslighting - Relativierung oder Leugnung von Rassismuserfahrungen oder rassistischen Vorfällen - "Das meinte die Person bestimmt nicht so...", "Das hast du falsch verstanden", "Sei nicht so sensibel!"

3

Whataboutism - das Ablenken von einem angesprochenen Problem durch andere Probleme "Es kann sich ja nicht alles um Rassismus drehen!", "Wir haben hier ganz andere Probleme als Rassismus...", "Worum sollen wir uns noch alles kümmern?"

4

Offenlegung von Rassismus sanktionieren - "Störenfried in unseren Reihen!"

5

Rassismus oder rassistische Strukturen negieren - "Wir haben haben hier keinen Rassismus", "Wir sind hier alle gleich!"

6

Rassismuvorfälle in der Institution verheimlichen oder die Thematisierung aussetzen/ versanden lassen

7

Diversifizierungsprozesse verhindern, Ausgrenzung reproduzieren - "Die passen nicht ins Team/ in die Einrichtung!"

1x1



1

Rassistische Vorfälle ernst nehmen & Rassismus benennen

2

In konkreten Situationen intervenieren & Betroffene schützen

3

Rassismus- und diskriminierungssensible Sprache anwenden,
Selbstbezeichnungen benutzen

4

Solidarität mit Betroffenen und Alliierten ausdrücken

5

Sensibilisierte Ansprechperson ernennen/ Beschwerdeverfahren
etablieren

6

Fördergelder für die institutionelle Prozessentwicklung und
Qualifizierung von Fachkräften beantragen, Workshops und
Fortbildungen im Rahmen der Profilschärfung fördern

7

Rassismuskritische Veränderungsprozesse in der Institution anregen

Meilensteine für eine Rassismussensible (Familien-)Institution



Literaturtipps

- Chehata, Yasmine/ Jagusch, Birgit. Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen.
- Demirtas, Birgül/ Schmitz, Adelheid/ Wagner, Constantin. Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit.
- Kalpaka, Annita. Pädagogische Professionalität in der Kulturalisierungsfalle – Über den Umgang mit ›Kultur‹ in Verhältnissen von Differenz und Dominanz.
- Madubuko, Nkechi. Empowerment als Erziehungsaufgabe.
- Melter, Claus. Rassismuserfahrungen in der Jugendhilfe. Eine empirische Studie zu Kommunikationspraxen in der Sozialen Arbeit.
- Ogette, Tupoka. Exit Racism.
- Jewell, Tiffany. Das Buch vom Anti-Rassismus.
- Rommelspacher, Birgit. Was ist eigentlich Rassismus? In: Mecheril, Paul / Melter, Claus (Hg.). Rassismuskritik.